

Grundschule Bahrenfelder Straße

Protokoll der Sitzung des Elternrates

am: 08. Juni 2017

Ort: Kühne Nagel Gastronomie

Teilnehmer:

Schulleitung: Britta Heils

GBS-Leitung: Irene Hoff

Elternvertreter: Jasin Verres, Elke Rühling

Mitglieder des Elternrates: Bettina Pfeleiderer, Birgit Heydorn, Katrin Trunec, Tanja Birkner, Christine Priessner, Patricia Rau, Kristin Seel

Janine Albrecht, Dörte Kuhn, Mark Henckel und Christian König sind entschuldigt

Tagesordnung:

1. Kurzbericht der Schulleitung, inkl. Bericht zu den Konzepten, Vorgaben und der Umsetzung im Bereich Hausaufgaben, Stifthaltung u.Ä. an unserer Schule
2. Kurzbericht der GBS
3. Terminfestlegung für unsere nächste Sitzung im September
4. Sonstiges (Schulverein, Organisatorisches, Rückblick/ Vorschau, Fragen, Anregungen...)

Zu Top 1

- Frau Heils hat eine Befragung unter den Lehrern zum Thema **Hausaufgabenbetreuung** gemacht. Von der Schulbehörde gibt es bisher keine verbindlichen Vorgaben dazu. Hausaufgaben gibt es ab der 1. Klasse von Montag bis Donnerstag. Am Freitag und für das Wochenende gibt es keine Hausaufgaben. Hauptsächlich werden Hausaufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik aufgegeben, manchmal auch im Sachunterricht.
- In der 1. Klasse sollen die Kinder 15-20 Minuten an den Hausaufgaben arbeiten, in der 2. +3. Klasse 20-30 Minuten und in der 4. Klasse 30 Minuten. Die Lehrer/innen des 1. Jahrgangs sagen dabei überwiegend, es soll keine Unterstützung bei den Aufgaben geben, die Kinder können diese allein bewältigen. Wenn es Hilfen gibt, dann bei Nachfragen / bei Verständnisfragen. Die Lehrer/innen des 2. Jahrgangs sagen, dass die Schüler/innen die Aufgaben ebenfalls eigentlich allein bewältigen sollen. Wenn es dennoch Fragen gibt, sollen diese mit den Mitschüler(n)/innen geklärt werden, mit der Person, die die Hausaufgabenhilfe betreut oder mit der/dem entsprechenden Kollegin/Kollegen aus dem GBS-Bereich. Die Lehrenden sagen, die Schüler/innen sollen die Hausaufgaben allein bewältigen; das klappt nicht

immer. Die Lehrer/innen würden sich mehr individuelle Betreuung wünschen, das kann aber von den Hausaufgabenbetreuenden nicht geleistet werden, da der GBS dafür mehr Stunden zugesprochen werden müssten. Das ist nicht vorgesehen. Die Lehrer/innen des 4. Jahrgangs sagen ebenfalls, die Schüler/innen sollen die Aufgaben selbstständig erledigen. Wenn dies nicht klappt, werden die Eltern informiert. Kinder mit besonderem Förderbedarf bekommen durchgehend angepasste individuelle Aufgabenformate.

- Bisher gibt es noch kein einheitliches Hausaufgabenkonzept; es soll zukünftig daran gearbeitet werden. Momentan geben die Hausaufgabenbetreuer/innen ihre Rückmeldung an Frau Hoff. Einen direkten Kontakt zwischen Lehrenden und Hausaufgabenbetreuenden wünschen sich beide Seiten, gestaltet sich organisatorisch bisher schwierig. Gern sollen die Eltern eine Rückmeldung an die Lehrer/innen geben, wenn es mit den Hausaufgaben nicht klappt. Auch stärkende Rückmeldungen positiver Art dürfen gegeben werden.
- Die Hausaufgaben werden von den Lehrenden auf jeden Fall stichprobenartig kontrolliert, in unterschiedlicher Form. Nicht gemachte Hausaufgaben sollen nachgeholt werden, z.B. während der Lernzeiten.
- Kinder, die während der Hausaufgabenzeit schneller mit ihren Aufgaben fertig sind, dürfen im 1. Jahrgang in ihre Klasse zurückgehen. Ab der 2. Klasse können die Kinder dann noch Sonderaufgaben wie Entdeckeraufgaben lösen oder lesen.
- Damit sich die Schüler erinnern, welche Hausaufgaben es gibt, haben die einzelnen Jahrgänge unterschiedliche Werkzeuge/ Erinnerungssysteme eingeführt. Ab Jahrgang 2 gibt es unter den Schülern auch immer wechselnde Experten/Expertinnen (ausgewählte Schüler/innen), die jederzeit von den Kindern angesprochen und gefragt werden können.
- Frau Heils glaubt, dass es zukünftig zu dem Thema eine Richtlinie der Schulbehörde geben wird, wie z.B. festgelegte Lernzeiten. Ebenfalls sagte Frau Heils, dass sich die Eltern immer auch auf die Rückmeldung der Lehrer/innen verlassen können. Es wird nicht passieren, dass Kinder über Monate nicht mitkommen und die Lehrer/innen die Eltern darüber nicht informieren.
- Die Schreibschrift wird weiterhin vermittelt. Die Kinder beginnen in Jahrgang 2 und 3 mit den Übungen zur Schreibschrift. Es geht dabei darum, dass die Kinder eine eigene, individuelle Handschrift entwickeln. Dabei ist auch die Stifthaltung ein großes Thema. Einige Kinder kommen schon mit einer bestimmten Stifthaltung in die Schule. Die Lehrer/innen geben Hinweise zu richtigen Haltung des Stiftes, es wird aber kein Kind gezwungen seine Stifthaltung zu ändern. Wenn ein Kind klarkommt und auch aus Sicht der Erwachsenen nichts dagegen spricht, kann es bei seiner Haltung bleiben.
- In der 2. oder 3. Klasse wird begonnen mit dem Füller zu schreiben.
- Sowohl bei der Stifthaltung als auch beim Schreiben mit dem Füller kann es Ausnahmen geben.

Zu Top 2

- Zum neuen Schuljahr müssen 2 Klassen in der GBS-Betreuung aufgeteilt werden. Es ist noch nicht klar, ob zwei 1. Klassen aufgeteilt werden oder andere Klassen. Frau Hoff ist es bewusst, dass dies mit vielen Sorgen der Eltern einhergeht und sie und die Kollegen der GBS machen sich darüber viele Gedanken. Es wird sehr genau überlegt, wie die Aufteilung der Klassen für die Kinder am besten umgesetzt werden kann. Generell kann eine Aufteilung für Klassen und die Schüler/innen auflockernd sein und neue Kontakte bringen.

Zu Top 3

- Es wurde angeregt, ob es eine Möglichkeit gibt Kochkurse für die Kinder anzubieten, entweder in der Nachmittagsbetreuung oder im Unterricht. Dabei sollen die Kinder Wissenswertes zum Thema Ernährung und Lebensmittel lernen. Da das Thema Ernährung und Lebensmittel im Sachkundeunterricht in Jahrgang 2 behandelt wird, sagte Frau Heils, man könnte in den Sachunterricht eventuell praktische Lerninhalte integrieren, wie z.B. Praxisunterricht in der Schulküche. Dies wird im Fachbereich Sachunterricht besprochen.
- Der Elternrat trifft sich wieder zur nächsten Elternvollversammlung voraussichtlich am 28.9. 2017 um 20 Uhr.
- Am 31.8. 2017 wird der erste Elternabend der 1. Klassen stattfinden. Dort wird sich auch der Elternrat und Förderverein vorstellen und noch einmal aktiv um Mitglieder und Spenden werben.
- Der Elternrat bedankt sich bei Birgit Heydorn und Janine Albrecht, deren Kinder mit Beginn der Sommerferien die Schule verlassen, für die engagierte und konstruktive Mitarbeit im Elternrat. Birgit Heydorn danken wir ebenfalls noch für ihren besonderen Einsatz im Förderverein.

Kristin Seel, 09. Juni 2017